

Erfindung mit Potenzial

## Innovativer Lebensretter für Babys

Das Start-up NeoRescue® hat eine Box entwickelt, mit der Babys bei Notfällen im Spital sicher gerettet werden können. COVID-19 zwingt das Unternehmen nun zur Zwangspause, Visionen lassen sich von Viren aber nicht stoppen.

Ein Brand in einem Schweizer Spital 2015 brachte nach anschliessender Analyse ein erschreckendes Ergebnis ans Licht. Für Säuglinge der Neonatologie wäre die Rettung nicht optimal möglich gewesen. Nach intensiven Recherchen des betroffenen Spitals auch bei grossen Atemflutherstellern trat Ernüchterung ein. Es gab schlichtweg keine geeigneten Mittel für die Rettung der Säuglinge. Evakuierungsmöglichkeiten für die schutzlosesten, kleinsten Patienten sind dringend von Nöten. Wer will Eltern erklären, dass es keine Rettung gibt – nur, weil kein passendes Material vorhanden ist? Die fünf Gründer der Firma NeoRescue® nicht. Sie alle haben einen Spitalhintergrund, sie arbeiteten in der Betriebsfeuerwehr, dem Sicherheitsdienst, in der Medizintechnik, der Pflege und der Schreinerei.

### Aus Sporttaschen wurde die «Lifebox»

Zwei Jahre lang entwickelten sie die «Lifebox» für die Rettung von Säuglingen. Im Zentrum stand das einfache, sichere Handling. Aus ersten Prototypen in Form von Sporttaschen entstand die heute marktreife «Lifebox»: Die Möglichkeit ohne medizinisches Fachwissen, Säuglinge sicher aus der Gefahrenzone zu bringen. Bei notwendiger Ernstfall-Evakuierung ist die Zeit für Säuglinge das kostbarste Gut. Sie sind empfindlicher als Jugendliche oder Erwachsene, wenn sie Rauch oder anderen toxischen Gasen ausgesetzt sind. «Zwei bis drei Atemzüge oder ein geringer Temperaturunterschied kann tödliche Folgen haben», sagt David Selinger, einer der Mitgründer der Firma. «Besonders die Temperatur in der Box war ein Punkt, der uns immer wieder beschäftigt und zu neuen Lösungen geführt hat», erklärt er.

### Konstante Atemluftversorgung

Dank Überdruckfunktion in der «Lifebox» sind Säuglinge vor Staub, Gas und Rauch geschützt. Ausserdem werden sie konstant mit Atemluft versorgt. Mit



Test im Spital: Der Säugling wird in die «Lifebox» eingeladen, die Atemluftversorgung aktiviert und die Box später verschlossen.

genügend Stauraum für die Geräte ist die Entkabelung von den Monitoren vor dem Transport nicht nötig. So wird viel Zeit eingespart, die medizinische Überwachung ist permanent gewährleistet. Die «Lifebox» ist so konzipiert, dass sie von zwei Personen, im Notfall von einer Person, getragen werden kann.

### Positiver Blick in die Zukunft trotz COVID-19

COVID-19 ist für NeoRescue® zum schlechtesten Zeitpunkt eingetreten. Nationale und internationale Messen wurden verschoben. Aufgrund bisheriger Resonanz ein grosser Wermutstropfen – finanziell wird 2020 einschneidend sein. Vieles steht aufgrund von Grenzschiessungen und Lockdown still. Visionen lassen sich aber von Viren nicht lahmlegen. «Lifebox Typ II» – kleiner, für einfachere Verstaung – und «Lifebox Typ III» – für Babys von 1 bis 15 Monaten – stehen bald bereit. Der Plan ist, den Markt schrittweise zu erobern. Anfragen aus dem Ausland sind vorhanden. David Selinger sieht positiv in die Zukunft. Er hofft, dass die Spitäler bald wieder mehr Luft als nur für COVID 19 haben – für die Rettung und Sicherheit der Säuglinge.

Melanie Kohler, Stellenkoordinatorin RAV Brugg